

Roland Lackner · Olivier Stasse

Spagyrik in Balance

Band 2: Hormone in Balance



Spagyrik in Balance

Band 2: Hormone in Balance

Roland Lackner
Olivier Stasse



Die Autoren Roland Lackner und Olivier Stasse
sind erreichbar unter www.spagyrikinbalance.com

1. Auflage 2015

© 2015 ML Verlag in der
Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, Kulmbach

Druck: Generál Nyomda Kft., H-6727 Szeged

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme ist unzulässig und strafbar.

Titelbild: © styf – fotolia.com

www.ml-buchverlag.de

ISBN: 978-3-945695-06-7

Inhalt

Vorwort	5
Einführung	7
Das hormonelle Drüsensystem und seine pflanzlichen Entsprechungen	26
Die Hormondrüsen und Ihre Aufgaben im menschlichen Körper . . .	29
Drüsen in Balance dank Kinesiologie	32
Ursachen hormoneller Störungen	37
Energetische Themen hormoneller Störungen	39
Befreiung aus Abhängigkeiten	41
Die Schilddrüse – das launische Organ	46
VVPOM – Autoaggressionserkrankungen	48
Hashimoto Thyreoiditis	52
Burn-out – ein hormonelles Problem	57
CHEVAL – Power für Geist; Körper; Seele	65
Kinderwunsch in der Naturheilkunde	69
Die Wechseljahre der Frau energetisch und körperlich gut begleiten	78
Die Sieben-Jahres-Zyklen und die Öffnung der Chakren bei der Entwicklung des Menschen	81
Im Buch verwendete Mischungsvorschläge	92
Dosierung nach Fibonacci	94

Vorwort

Der zweite Band der Reihe Spagyrik in Balance behandelt das Thema Hormone und hormonelle Störungen. Hormonstörungen haben extrem zugenommen im täglichen Praxisalltag. Der Mensch, der aus seinem inneren (hormonellen) und äußeren Gleichgewicht gekommen ist, ist Symbol für eine Gesellschaft, die nicht mehr in Zusammenhängen denken kann, und deshalb stark gefährdet ist, fatalistisches Gedankengut als „normal“ zu betrachten. Der Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele wird dann ebenso wenig wahrgenommen wie der Mensch als Teil des kosmischen Ganzen, dessen Handeln Auswirkungen auf die ganze Welt und letztendlich wieder auf sich selbst hat.

In diesem Buch lernen Sie das Hormonsystem als ein sehr empfindliches, fast schon seismographisch funktionierendes Instrument Ihres Körpers kennen. Und auch die Organsprache des hormonellen Systems.

Einführung

Spagyrik

Die Spagyrik ist eine alte europäische Heilmethode, die auf Paracelsus, einen großen und zu seiner Zeit umstrittenen Heiler des Mittelalters, zurückgeht. Dabei wird der Mensch im Verhältnis zum kosmischen Geschehen, zum göttlichen Wirken in seinem Leben und zu seiner Umwelt sowie in der Ganzheit aus Körper, Seele und Geist wahrgenommen.

Das Wort Spagyrik stammt aus dem Griechischen und bedeutet „trennen und wieder zusammenfügen“. In einem alchemistischen Prozess werden die einzelnen Bestandteile der Pflanze getrennt und danach wieder zusammengefügt. Dabei werden auf die Pflanze einwirkende Umwandlungskräfte, die auch natürlicherweise in der Natur vorkommen, im Labor beschleunigt und dynamisiert.

Um ein solches spagyrisches Heilmittel zu gewinnen, wird die Pflanze im ersten Schritt in die Aspekte von „Geist (Spirit)“, „Seele“ und „Körper“ zerlegt.

Bei der spagyrischen Zubereitung gelten folgende Entsprechungen:

- „Geist“: alkoholischer Auszug aus der Pflanze
- „Seele“: ätherisches Öl
- „Körper“: getrocknete Pflanzenbestandteile, wobei nach der Veraschung die Einzelbestandteile der Pflanze frei werden.

Nach dieser Auftrennung der Pflanze findet im zweiten Schritt die „alchemistische“ Wiedervereinigung aller Pflanzenbestandteile statt, die sich in ihrer einzelnen Struktur entwickeln und festigen konnten und nun ein stabiles und harmonisches Ganzes ergeben. So konnten im Inneren der Pflanze ruhende Kräfte freigesetzt werden. Die neu gewonnene Harmonie und Ordnung können helfen, Menschen tiefgreifend auf allen Ebenen ihres Seins zu heilen. Es ist ein energetisch potenziertes Heilmittel entstanden, das den Menschen auf seinem Lebensweg begleiten und – je nach Dosierung – in Körper, Geist oder Seele umfassende Wirk- und Selbstheilungskräfte freisetzen und wesentliche Heilungsprozesse einleiten kann.

Im Laufe der Zeit haben sich verschiedene spagyrische Richtungen ausgebildet. Die von mir angewandte und in diesem Buch beschriebene Spagyrik ist die der Firma Phylak Sachsen GmbH, die auf den Arzt Carl Friedrich Zimpel zurückgeht. Er definierte einen Herstellungsprozess für die einzelnen Essenzen, auf dessen Grundlage noch heute spagyrische Mittel hergestellt werden. Die Firma Phylak stellt nach diesem im Homöopathischen Arzneibuch (HAB 25/26) beschriebenen Verfahren Essenzen einzelner Pflanzen her, die untereinander je nach Krankheitsbild, Patientenanamnese und Wunsch des Verwenders gemischt werden können.

Die Rezepturen in diesem Buch sind immer mit dem Hinweis „Rezeptur Phylak Sachsen GmbH“ versehen, damit in der Apotheke zweifelsfrei eine korrekte Rezeptur hergestellt werden kann. Ähnliche oder gleiche Pflanzen werden auch von anderen Firmen spagyrisch aufbereitet und als Einzelessenzen angeboten. Die gleichen Pflanzen unterschiedlicher Firmen können jedoch nicht ohne Weiteres miteinander verglichen werden. Die Wirkungsweise einer

Pflanze ist durch die Art des spagyrisch-alchemistischen Prozesses bei der individuellen Herstellung definiert. Zwar ist der Herstellungsprozess im Homöopathischen Arzneibuch (HAB 25/26) für die Spagyrik nach Zimpel einheitlich geregelt, doch gibt es in energetischer Hinsicht Unterschiede zwischen den Herstellern. Somit kann sich auch die energetische Wirkung der Essenz einer bestimmten Pflanze je nach Hersteller unterscheiden. Bei den Rezepturen sehen Sie häufig am Ende der Rezepturzeile eine Zahl. Diese steht dann für die in der Rezepturzeile enthaltenen Einzelbestandteile, wenn Mischungen rezeptiert werden. Der Apotheker weiß somit, dass es sich um eine Mischung in einer Mischung handelt. Und die Anteile der einzelnen Pflanzen sind klar definiert.

Die Spagyrik arbeitet vorwiegend mit heimischen, aus dem europäischen Raum stammenden Pflanzen. Dies ist meiner Meinung nach ein wichtiger Aspekt zur Anwendung dieser Methode. Ich bin der Meinung, dass jede Krankheit mit Energien behandelt werden sollte, die aus dem traditionellen und räumlichen Hintergrund des

erkrankten Menschen stammen. So ist die Frage, ob zum Beispiel eine pflanzliche Heilmethode, bei der alle Heilpflanzen aus einem Land wie Indien stammen, in dem ein völlig anderes Klima herrscht und sich die Menschen anders ernähren als in Europa, für uns Mitteleuropäer geeignet ist. Es ist nicht auszuschließen, dass unser Körper auf energetischer Ebene mit fremden Heilmethoden überfordert ist und womöglich mehr blockiert als geheilt wird.

Geistige und seelische Aspekte von Krankheiten

Zimpel (1801–1879) erlebte, wie mit der Industrialisierung der moderne Mensch auf immer enger werdendem Raum in einer immer stärker belasteten Umwelt leben musste. Er entwickelte ein tiefes Verständnis dafür, dass Krankheiten nicht rein körperlicher Natur, sondern auch geistigen und seelischen Ursprungs sind. Dieser Einfluss seelischer und geistiger Faktoren sollte sich nach seiner Einschätzung in Zukunft noch stärker bemerkbar machen, da sich auf sehr engem Lebensraum die unterschiedlichen Energien miteinander

vermischen und somit gegebenenfalls sogar „potenzieren“. So sah Zimpel schon zu seiner Zeit voraus, dass die zukünftigen Generationen eine Heilmethode brauchen würden, die den Menschen in seiner Gesamtheit als Körper, Seele und Geist wahrnimmt.

Unsere Umwelt wird zunehmend nicht nur materiell, sondern auch geistig „vergiftet“. Dieses geistige, krank machende Gift kann sich über die Massenmedien schnell und effektiv verbreiten. Schauen Sie sich nur die Fernsehwerbung auf so genannten Kindersendern an. Die Ideen, die dort verbreitet werden, sind prägend für künftige Generationen.

Blockaden, die auf der geistigen Ebene gesetzt werden, können auch körperliche Blockaden auflösen. Entsprechend muss die Behandlung in diesen Fällen auf der geistigen Ebene ansetzen.

Ein Beispiel hierfür ist aus meiner Sicht die jährlich wiederkehrende Grippezeit, in der mit einer großen Mediendiskussion darauf hingewiesen wird, dass wieder „böse“ Viren unterwegs sind und eine

Impfung der einzige Schutz davor sei. Bei eher ängstlichen, nicht geimpften Menschen kann eine solche Kampagne Angst auslösen. Angst aber schwächt nachgewiesenermaßen das Immunsystem. Ein Mechanismus, der gerade in der Grippezeit Erkrankungen fördert. So betrachtet ist die Grippe ein Beispiel für eine eher geistige als rein körperliche Krankheit.

Nach meinem Verständnis der geistigen Gesetzmäßigkeiten, denen der Mensch unterworfen ist, herrscht der Geist über die Materie. Deshalb findet hier für mich die tiefste Form von Heilung statt. Auf dieser Ebene ist das gesprochene Wort oder die gestellte „Diagnose“ extrem wichtig. Worte können über Heilung oder Nichtheilung entscheiden. Ein Beispiel hierfür ist das Wort „Tumor“. Darin steckt das französische Wort „tu“, also „Du“, und das Wort „mor(t)“, der Tod. Die Wortenergie wird vom Patienten aufgenommen, im Unterbewusstsein abgespeichert und kann im schlimmsten Fall die Heilung blockieren.

Achten Sie deshalb genau darauf, wie Sie Ihre Erkrankung oder

Störung bezeichnen und welche geistige Energie Sie dieser zukommen lassen. Vielleicht beschreiben Sie einfach einzelne Symptome, wenn Sie an Ihre Krankheit denken, ohne dieser die „Wortenergie“ einer gestellten Diagnose zu geben. Sagen Sie zum Beispiel nicht: „Ich habe Asthma“, sondern: „Manchmal fällt mir das Atmen schwer und ich spüre einen Druck auf meiner Brust“. Durch diese Wortwahl kommen Sie dem Grund Ihrer Erkrankung und der geistigen Energie, die die Krankheit „nährt“, leichter auf die Spur.

Benutzerhinweise

Möglichkeiten und Grenzen der energetischen Spagyrik

In diesem Buch wird ausschließlich die energetische Anwendung spagyrischer Mittel bei alltäglichen Störungen vorgestellt. Die Hormone werden im energetischen Bereich behandelt, da es sich um sensible Körpersysteme handelt, die mit zu hohen Dosierungen komplett überfordert wären. Wir dosieren Hormone in der Höchstdosierung am oberen energetischen Bereich, nämlich 8 oder 9 Tropfen bei kör-